

Mittwoch, 06. September 2023, Werra Rundschau / Lokales

Die Geschichte hinter der Geschichte

Jestädt ist der bislang kleinste Ort Deutschlands im digitalen Führer „Stadt-Land-Erleben“

VON STEFANIE SALZMANN



Lieferten unterhaltsame Infos über Städte und Dörfer: (Zweite und Dritte von links) Tanja und Carolin Huppertz haben digitale Entdeckerpfade entwickelt, einen davon in Jestädt. Unterstützt wurden sie von (links) Olaf Templin und Heinrich Hogelucht. Im Hintergrund ist das Wiegand'sche Haus zu sehen. Foto: STEFANIE SALZMANN

Jestädt – Seit mehreren Jahren durchkämmen Tanja und Carolin Huppertz die Deutschlandkarte nach interessanten Orten. Sie und ihre gemeinnützige Organisation „Entdeckerprofis“, die die beiden Frauen in Person sind, haben einen digitalen Führer durch Städte und Dörfer entwickelt, der auf sogenannten Entdeckerpfaden durch die Orte führt. Inzwischen haben die beiden Frauen in ihrer Web-App in Deutschland für mehr als 100 Orte Touren kreiert, darunter natürlich Städte wie Köln, Berlin und München. Das kleinste und jüngste Kind der Entdeckerprofis aber ist Jestädt.

Und weil die beiden nicht einfach von einem touristischen Hotspot zum nächsten springen wollen, unterscheidet sich ihr Konzept wesentlich von anderen Guides. „Wir wollen die Geschichte hinter der Geschichte“ erzählen“, sagt Carolin Huppertz, die Geologie studiert hat. So berichtet man über historische Gebäude nicht nur über das Alter und wer sie bewohnt hat, sondern

wenn es sich anbietet, auch über verwendete Baumaterialien und Bautechniken. „Für uns sind alle Themen von Geschichte, Kultur, Architektur, Geologie, Flora und Fauna von Bedeutung“, so Tanja Huppertz. Die Schwerpunkte setze man jedoch stets unterschiedlich. „Es geht nicht darum, jedes architektonische Detail korrekt benennen zu können, sondern darum, sich Zeit zu nehmen und genau hinzuschauen. Wir möchten Interesse wecken, Hintergründe und Zusammenhänge erklären und die Vielfalt zeigen.“

Für Jestädt haben die beiden Frauen eine etwa einen Kilometer lange Runde mit zehn Stationen zusammengestellt, die neben Anger, Schloss und Kirche auch kleine und größere historische Gebäude und deren Geschichte erzählt. Unterstützung haben sie sich dabei von Olaf Templin vom Förderverein Jestädt und dem Heimathistoriker Heinrich Hogelucht geholt.

So geht es bei der Runde durch Jestädt beim größten Fachwerkhaus auch beispielsweise darum, was die Schnitzerei im Fachwerk zu bedeuten hat. Denn dort findet sich ein sogenannter „Neidkopf“, der den Bewohner vor Unheil und Flüchen schützen sollte. Die Touren, die Tanja und Carolin entwickeln sind als Rundgänge mit einer Länge von bis zu sechs Kilometern und maximal 20 Stationen konzipiert.

Bisher befinden sich die meisten Pfade in Deutschland, einige wenige im europäischen Ausland. Im Werra-Meißner-Kreis sind Eschwege und Wanfried weitere Destinationen, in denen die Entdeckerpfade angeboten werden. Das Angebot an Entdeckerpfaden soll ständig erweitert werden.

Die Sprache, die über die Stationen informiert ist einfach und gut verständlich. „Wir wollen ein niedrigschwelliges Angebot machen, dass sich auch für Familien mit Kindern eignet“, so Carolin Huppertz. Daher gehört zu den Entdeckerpfaden auch das Maskottchen Lugo, ein Dinosaurier, der inzwischen der heimliche Star von Stadt-Land-Erleben ist und immer viel Quatsch im Kopf hat. Zudem wandelt er sich je nach Thema und stellt Quizfragen.